
TK Wintersport
Remo Gatti, Teussenrain 23, 3454 Sumiswald
Fon +41 (0)43 960 35 83 · Mobile +41 (0)79 652 90 66 · remo.gatti@svse.ch

Jahresrückblick SVSE Wintersport Saison 2016/2017

Sumiswald, 21. April 2017

«In Basel hat es im vergangenen Winter so wenig geregnet wie seit mehr als 40 Jahren nicht mehr». Nicht, dass Basel jetzt mit dem Skigebiet Langenbruck neuerdings als *die* Wintersportdestination gilt. Jedoch ist die Aussage aus einem Klimabericht, dass seit dem vergangenen Dezember bis im März nur gerade 107 Millimeter Niederschlag registriert wurden, symptomatisch für den vergangenen Winter. Als schon fast logische Konsequenz beginnt die aktuelle Lagekarte über die Waldbrandgefahr grösstenteils ab der Stufe mässig bis erheblich und endet in mehreren Kantonen in einem absoluten Feuerverbot. Und das schon Mitte April...

Nun geniessen wir eben im April bereits frühlingshafte Temperaturen und wärmende Sonnenstrahlen. Dies untrügliche Zeichen, dass für die Wintersportabteilung vom SVSE die Saison 2016/2017 über kurz oder lang wohl definitiv der Vergangenheit angehören wird. Zeit also, als Leiter Wintersport die vergangenen Wintermonate in schriftlicher Form Revue passieren zu lassen.

Nachfolgend findet ihr eine Auflistung unserer wichtigsten Aktivitäten, welche das Wintersport-Programm während der vergangenen Saison prägten. Die Aufzählung ist nicht vollzählig und beleuchtet nur die wichtigsten Aspekte. Die vollständigen Berichte, kombiniert mit Bildern und weiteren Informationen findet ihr im Internet unter www.svse.ch und www.svse-sm-wispo.ch.

Rennbetrieb Alpin und Langlauf

«Regen, kein Schnee, Schneefall hoch vier»... Dies sind in etwa die Attribute der vergangenen drei Jahre am Austragungstag vom SVSE-Nachriesenslalom am Skilift Horn. Am Samstag, 14. Januar 2017 war somit Frau Holle an der Reihe. 33 Teilnehmende trotzten dem vielen Neuschnee und absolvierten während einer Stunde den ausgesteckten Riesenslalomlauf so oft wie individuell gewünscht und wohl auch nach persönlicher Form. Jede Fahrt kostete fünf Franken und schlussendlich wurden die zwei besten Resultate für die Rangliste berücksichtigt. Trotz misslichen Wetterbedingungen gelang es uns wiederum, mit wenigen personellen Mitteln, ein schönes und eben auch spezielles Rennen auszutragen.

Der ESV Rätia knüpfte nach dem gelungenen ersten Rennen im Skigebiet Grusch-Danusa an das Vorjahr an. Bei perfektem Winterwetter startete am Sonntag, 29. Januar 2017 die zweite Austragung. Der Tape- bzw. Ortswechsel zum Danusa-Fuchs scheint sich für alle gelohnt zu haben. Die kürzere Anreise ins vordere Prättigau und die legendäre Tombola wurden auch dieses Jahr von den Teilnehmenden als Plus-Punkt hervorgehoben. Den Lernenden von login wurde als Neuerung gar ein Start in einer eigenen Kategorie angeboten. Leider blieb hier aber die entsprechende Nachfrage noch aus.

Der Riesenslalom in Amden vom Samstag, 18. Februar 2017 konnte bei Sonnenschein und ausgezeichneten Pistenverhältnissen durchgeführt werden. Auf der Piste Sell wurde ein Lauf mit 20 Toren ausgeflaggt. Die 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvierten insgesamt vier Läufe. Je zwei Läufe wurden

als ein Rennen gewertet. Deutlich mehr Wetterfestigkeit war am Tag zuvor, am traditionellen Trainingstag gefragt. Insgesamt zehn Teilnehmende nutzten aber die zusätzliche Trainingsmöglichkeit auch bei intensiven und feuchten Schneefällen. Aufgrund der Verhältnisse wurde vorwiegend Slalom trainiert.

Von der Bieridee zum beinahe schon Traditionsrennen: Auf Grund der positiven Rückmeldungen nach der erstmaligen Austragung vom SVSE-Nachmittagsrennen in Elm, entschloss sich die TK Wintersport zu einer weiteren Auflage im Vorfeld der SVSE Schweizermeisterschaften Alpin/Langlauf. Der SVSE-Nachtrieneslalom stand auch dieses Mal bezüglich dem Rennmodus Pate, einzig die normalerweise einsetzende Dämmerung konnten wir in Wildhaus nicht applizieren. Jede Fahrt kostete fünf Franken und während einer Stunde durfte der Riesenslalom nach Belieben und Kondition absolviert werden. Schlussendlich zählten die zwei besten Resultate für die Rangliste. 56 Teilnehmende absolvierten am Nachmittag vom 1. März 2017 total 143 Läufe am Thurlift und holten sich so den letzten Schliff für die nachfolgenden Rennen der SVSE Schweizermeisterschaften. Mit den Bärli-Biber-Naturalpreisen aus dem Hause Bischerberger in Weissbad konnte schlussendlich auch der Bezug zum Nacht-Riesenslalom in süsser Art und Weise hergestellt werden.

«Vom Winde verweht», dies der Arbeitstitel der Jochpassrennen vom 25. März 2017 in Engelberg. Die Vorbereitungen für unsere Saisonschlussrennen konnten allesamt noch bei perfektem Wintersportwetter erledigt werden. Kurz nach dem Start nahm der Wind überhand und behändigte sich diverser Gegenstände. Beispielsweise erreichte ein neben der Piste deponierter Skihelm eines Torwarts selbständig den Zielraum, Absperrungen und Bänder mussten während dem Rennen zimal neu positioniert werden. Trotzdem konnten wir den über 50 Teilnehmenden einen schönen Saisonabschluss bieten. Mit den Rangverkündigungen und den Ehrungen im VVST-Skicup schlossen wir unsere alpine Saison 2016/2017 im Restaurant Wasserfall definitiv ab. Und das Wichtigste zum Schluss: Die alpine Rennsaison verlief, abgesehen von einigen Blessuren ohne Unfälle!



International blieb es auch diese Saison ruhig. Die Ausschreibungen für die Jochpassrennen versandten wir im Januar an die Verantwortlichen der umliegenden Länder und konnten wiederum dank der Zusammenarbeit mit dem Hotel Terrace in Engelberg eine preiswerte Übernachtungspauschale anbieten.

Unsere Hoffnungen auf einige Teilnehmenden aus Deutschland und Österreich erfüllten sich auch dieses Jahr nicht. Der Zufall wollte es dann doch noch: Wolfgang Schreiber vom Verband Deutscher Eisenbahner-Sportvereine (VDES) weilte zufällig in Engelberg und erkannte nach seiner USIC-Teilnahme in Kasachstan die Appenzeller-Trachten-Skianzüge unserer Elite-Fahrer wieder. Kurzfristig liess Wolfgang sich als dritten Vorfahrer nominieren. Und wer weiss: Vielleicht war dies ja die Grundsteinlegung für weitere zusätzliche Teilnehmende aus Deutschland.

Der Rückblick auf die nordische Rennsaison fällt auch diese Saison kurz aus: Seit 2010 das letzte Churfirstenrennen ausgetragen wurde, findet sich auch kein nordisches Regionalrennen mehr auf unserem Terminkalender.

Die Teilnehmerzahlen an unseren verbliebenen Regionalrennen waren gegenüber dem Vorjahr stabil. Grösster Wermutstropfen ist sicher das Fehlen der Leysin-Rennen in unserem Rennkalender und dass wir als Folge davon mit keiner Austragung mehr in der Westschweiz präsent sind. Die stattliche Teilnehmerzahl am Nachmittagsrennen in Wildhaus bestätigt uns aber, dass wir mit diesem Anlass auf Kurs sind. Dies freut uns und wir werden dieses Rennen auch im nächsten Jahr wieder anbieten. Die grösste Sorge ist und bleibt aber mit Sicherheit der fehlende Nachwuchs. Doch hier sind wir vom SVSE Wintersport bei weitem nicht die Einzigen, welche sich mit dieser Problematik auseinandersetzen müssen.

Ranglisten, Berichte und Links zu Bildergalerien der vergangenen Rennsaison sind unter www.svse.ch abrufbar.

SVSE Schweizermeisterschaften Alpin/Langlauf

Die Austragung unseres Hauptevents fand dieses Jahr vom Donnerstag, 2. bis Samstag, 4. März 2017 in Wildhaus statt.

Wie schon im Vorjahr durften wir mit dem EWF Herisau auch im Toggenburg auf die Unterstützung einer SVSE-Sektion zählen. Als zweiten Grundpfeiler für das reibungslose Gelingen zählte unser eingespieltes Wettkampfkomitee. Das letzte Mal mit dabei war unser Materialverantwortlicher Willi Giezendanner. Er beendete dieses Jahr seine über zehnjährige Karriere als Materialverantwortlicher. Martin Frankiny, welcher bis im Jahre 2013 als Leiter Langlauf für den SVSE Wintersport im Einsatz war, hat sich bereit erklärt, wieder für den SVSE Wintersport tätig zu sein. Er übernimmt ab 2018 das Amt von Willi Giezendanner und wurde dieses Jahr in die letzten Details für diese Funktion eingeweiht.

Meine Ankunft am Dienstagabend war in Weiss gehüllt. Nicht unbedingt wegen meiner Kleidung, wir tragen ja grüne Skijacken, sondern vielmehr liess Frau Holle die Flocken tanzen. So warteten bis am späten Abend schöne 20 Zentimeter Neuschnee auf unsere Schweizermeisterschaften und das SVSE-Nachmittagsrennen. Doch warten ist bekanntlich nicht jedermanns Sache: So machte der Neuschnee bereits am Donnerstag einen Abgang in Form von Wasser.

Da am Sonntag nach unseren Schweizermeisterschaften in Wildhaus der Grand Prix Migros stattfand, passten wir unser Programm entsprechend den Wünschen vom Ort an. So starteten wir unseren Event dieses Jahr am Donnerstag mit der Austragung vom Riesenslalomrennen. Regen und entsprechende Wärme setzten der Piste arg zu, was den geplanten Start auf der Piste Hoxpere verunmöglichte. So wurde der gleiche Startpunkt am Thurlift wie beim SVSE-Nachmittagsrennen gewählt.

Der zweite Renntag begann am Morgen mit den beiden Slalomrennen. Die zu Beginn noch hartgefrorene Piste taute nach und nach auf und schlussendlich waren alle froh, dass die alpinen Austragungen wegen dem starken Wind und der weichen Unterlage abgeschlossen waren. Frau Holles Erzeugnis vom Dienstag war nur noch ein Schatten seiner selbst. Oder eher, die Schatten waren grün und widerspiegelten die nur knapp bedeckte Wiese unter der Langlaufloipe. Aus zeitlichen Gründen trugen wir den Staffellanglauf wie geplant mit Start und Ziel im Munzenriet aus. Eine Verschiebung auf die Alp Sellamatt wäre dann wohl zu einem Nacht-Staffellanglauf verkommen. Die Wetteraussichten versprachen eher warme Temperaturen und keinen Einsatz von Frau Holle bis am Samstag. Da am letzten Renntag das sportliche Zeitfenster grösser war als am Freitag, verlegten wir die Austragung vom Einzellanglauf auf die Alp Sellamatt. Die Loipe oberhalb von Alt St. Johann verlief teilweise im Wald und wies einige Steigungen auf. Zusätzlich wurden starke Windböen prognostiziert. Alles Gründe, die Rundenzahl in allen Kategorien entsprechend zu kürzen. Die eher kurzfristige Aufnahme unseres Anlasses auf der Alp Sellamatt ist nicht selbstverständlich und bedarf einem grossen Dankeschön an die Adresse der Bergbahnen und weiteren Involvierten.

Auch dieses Jahr war es unser Ziel, die Skichilbi on the Top of Wildhaus durchzuführen. Für einmal führen wir aber nicht im Gondeli, dafür im eigens zur Verfügung gestellten Ortsbus zum Berggasthaus. Ein kurzer Fussmarsch über ein Schneefeld und schon erwartete uns ein Genuss aus Kulinarik und Aussicht. Annina Strupler (ESV BLS) und Curdin Lareida (ESV Rätia) durften sich später als neue Schweizermeisterin und als neuen Schweizermeister feiern lassen. Ausklang fand der Abend dann in der Gräppelen-Bar in Wildhaus.

Wie schon während den letzten vier Jahren, standen unsere Schweizermeisterschaften bei den online- und Print-Medien im regionalen Fokus. So wurden meine täglichen Presseberichte aktuell publiziert.



Meine persönlichen Dankesworte gelten den Bergbahnen Wildhaus und dem Toggenburg Tourismus, namentlich Urs Gantenbein und Tanja Loher. Zudem schliesse ich mich gerne und vorbehaltlos den abschliessenden Aussagen von Modeste Jossen unserem Wettkampfleiter an: «Diese Schweizermeisterschaften konnten nur dank der grossen Unterstützung der Bergbahnen Wildhaus und von Toggenburg Tourismus ausgetragen werden» blickt Modeste Jossen auf die 83. Schweizermeisterschaften zurück. Er betont aber, dass die Durchführung des Events ohne die zahlreichen Helferinnen und Helfer nicht möglich

gewesen wäre. «Mein Dank geht hiermit auch an den EWF Herisau, namentlich Werner Huber und die weitere grosse Zahl von Helferinnen und Helfer» so Modeste Jossen. Ein weiteres Merci spricht Modeste Jossen an Willi Giezendanner für sein sehr langes Mitwirken aus.

Eine grosse Zahl von Bildern findet sich bereits unter www.svse-sm-wispo.ch. Für einen Gesamt-Rückblick kann über die vorgenannte Homepage eine DVD mit Hunderten von Bildern bei unserer Fotografin Emilie Lienhard bestellt werden. Diese sind weder Anzahlmässig limitiert noch signiert, beinhalten aber trotzdem einen Sammler- und Erinnerungswert. Ranglisten und viele weitere Informationen rund um die Schweizermeisterschaften Alpin/Langlauf sind ebenfalls unter www.svse-sm-wispo.ch abrufbar.

Wintersport-Camps

In bewährter Manier boten wir alle unsere Camps unter der Marke SVSE Wintersport an. Bis auf das wispo.login-Camp konnten alle Anmeldungen, Informationen und Rückblicke auf www.svse.ch/wispo vorgenommen und abgerufen werden.

Grün statt Weiss lauteten die Farben in der Natur bis Anfangs Jahr. Das Langlauf-Camp in Davos konnte jedoch vom kurz davor gefallenem Naturschnee profitieren und bei guten Bedingungen ausgetragen werden. Im Hotel Sunstar wurden die Teilnehmenden fein bewirtet und die perfekte Hotel-Infrastruktur wurde rege genutzt. Unter sachkundiger Leitung von zehn Leitenden wurde mit den 100 Teilnehmenden täglich an den technischen Finessen gefeilt.

Tief verschneite Wälder und weisse Berggipfel, das Thermometer zeigt minus 17 Grad. Bevor man überhaupt auf die Piste kommt, heisst es erst einmal Auto ausbuddeln und enteisen. Kommt das den Teilnehmenden vom Race-Camp bekannt vor? «Eher nein» dürfte die Antwort lauten. Normalerweise regnet es jeweils in Strömen bei angenehmen 4 Grad wenn das Race-Camp im Januar im Toggenburg stattfindet. Nicht etwa, dass es im Toggenburg ohne Schnee nicht auch schön wäre. Aber auf Schnee lässt es sich einfach besser skifahren... Die rund 15 Teilnehmenden konnten sich während vier Tagen mit dem Chefcoach Dölf Alpiger und seinem Team Tamara und Mathias in der Technik vom Carven sowie im Slalom verbessern.

Die Schneesportwoche und die SnowPleasureDays in der Lenk bildeten die weiteren Eckpfeiler unseres vielfältigen Camp-Programms. Die Region Lenk war erstmals Gastgeberin für die beiden Camps. Überzeugte aber restlos, was die Unterkunft im Hotel Krone und das Skigebiet anbelangte. Die Top-Pisten und Sonne pur machen wohl Lust auf weitere Camps. Getreu dem Motto «Lenk, dank»!

Ich durfte auch dieses Jahr wieder jedes Camp persönlich besuchen und miterleben. Aus beruflichen Gründen leider von unterschiedlicher Dauer. Dabei durfte ich auch die professionelle Organisation und Durchführung aller Camps erfahren und bewundern.

Die Teilnehmerzahlen bei den vorgenannten Camps waren ähnlich gelagert wie im Vorjahr. So verzeichnete das Langlauf-Camp weiterhin über 100 Teilnehmende und auch das Race-Camp war mit mehr als 15 Teilnehmenden fast gleich hoch dotiert wie im Vorjahr. Die Schneesportwoche und die SnowPleasureDays waren mit über 45 Teilnehmenden ebenfalls gleich beliebt wie im Vorjahr.

Dank der generösen Unterstützung vom SBB-Personalchef Markus Jordi durften wir die Ausschreibung vom wispo.login-Camp auch für dieses Jahr mit drei verschiedenen Early-Bird Angeboten auf www.wispo.ch lancieren. Wie im Vorjahr waren diese preislich gestaffelt und richteten sich nach dem Bu-

chungszeitraum. Das angepeilte Ziel mit 80 Teilnehmenden verfehlten wir auch dieses Mal knapp. Kurzfristige Stornierungen wegen Kursen und Weiterbildungen legten das Teilnehmerfeld schlussendlich mit 57 Lernenden fest, welche im März schöne Tage mit Schneesport in Fiesch geniessen konnten. Für die Ausgabe im 2018 konnten wir bereits die Schulungstermine während dem nächsten wispo.login-Camp blockieren lassen. So dass unser Ziel mit 80 Teilnehmenden in greifbare Nähe rücken sollte.



Schlussendlich gebührt allen Camp-Verantwortlichen, allen Leiterinnen und Leiter für ihren grossartigen Einsatz in einem der SVSE Wintersport-Camps ein herzliches Merci! Denn nur Dank euch ist es erst möglich, Camps in dieser Form überhaupt anbieten zu können!

Mit Ausnahme vom login-Camp steht im Übrigen allen Personen eine Camp-Teilnahme offen. Zudem erhalten SVSE-Mitglieder 10% Ermässigung auf die ausgeschriebenen Teilnehmerbeiträge. Rückblicke und Impressionen zum «gluschtig werden» gibt es unter www.svse.ch/wispo.

USIC-Meisterschaften Langlauf und Ski Alpin

Ich kann an dieser Stelle meine Fragestellung von den beiden Vorjahren aufführen: Aserbeidschan? Norwegen? Auch im vergangenen Jahr meldete sich kein Veranstaltungsland, welches die nordischen oder alpinen USIC-Meisterschaften durchführen möchte. Mitte Mai finden in Wien die nächsten Absprachen statt. Wer weiss...

Dankes- und Schlussworte

Meine nun neunte Saison als Leiter Wintersport beim SVSE gehört in zwei Wochen der Vergangenheit an. Rückblickend darf ich auf eine etwas weniger zeitintensive und herausfordernde Winter-, aber dennoch Ganzjahreszeit als vor einem Jahr zurückblicken. Auch mein Doppelmandat als Sportchef hat sich mit jenem vom Wintersport ergänzt und etabliert. Spass am Sport auf mehreren Ebenen...

Doch um es gleich anzufügen: Ohne den grossen Einsatz meiner beiden TK-Kolleginnen und meinen TK-Kollegen sowie des gesamten Teams vom SVSE Wintersport könnte die Abteilung Wintersport in ihrer Form nicht so auftreten und agieren. Für diesen steten und tollen Einsatz und die immerwährende Unterstützung möchte ich mich bei allen Involvierten bedanken. Auch mit einer Vielzahl arbeitsintensiven Tagen und oft durchgearbeiteten Nächten mangelte es mir persönlich auch nicht daran, den nötigen Spass an meinen Aufgaben zu haben. Spass am Wintersport eben...

Ein für mich besonders wichtigen Dank möchte ich an dieser Stelle an all unsere Familien, Lebenspartnerinnen und Lebenspartner aussprechen! Waren es gerade sie, welche an diversen Tagen auf uns aktiven Wintersportler verzichten mussten. Ohne ihr Verständnis hätten wir die vergangene Saison nicht so ausgeprägt durchführen können.

VVST, der Versicherer des öffentlichen Verkehrs ist ein offizieller Partner vom SVSE Wintersport. Ohne das grosse Engagement von Kurt Roth, könnten wir beispielsweise den beliebten VVST-Skicup und weitere Aktivitäten nicht mehr anbieten. Ein grosses und herzliches Dankeschön für die fortwährende Unterstützung nach Basel! Im Februar 2017 durften wir für unseren Partner VVST einen Mitarbeiter-Event auf dem Hasliberg organisieren und uns so für die angenehme und langjährige Partnerschaft erkenntlich zeigen.

Mit Comfortrust wissen wir einen zweiten und bewährt verlässlichen SVSE Wintersport Partner an unserer Seite. Bereits zum wiederholten Mal durften wir wiederum allen Teilnehmenden der SVSE Wintersport-Camps einen Gutschein im Wert von CHF 50.00 überreichen, welcher zum Bezug von funktionellen Bekleidungsgegenständen von Comfortrust berechnete. Ein grosses Dankeschön geht hier an Peter Ruckstuhl, Geschäftsführer von Comfortrust, welcher uns in vielfältiger Weise die ganze Saison über unterstützte.

Ich wünsche uns erholsame Monate bis zum Start der neuen Saison 2017/2018.

Remo Gatti
Leiter Wintersport